

Angelus Silesius: 211. Die Welt ist verblendet (1650)

- 1 Wie, daß die Welt so sehr nach eitlen Dingen rennt?
- 2 Verwundre dich nicht, Freund, sie rast und ist verblendet.

(Textopus: 211. Die Welt ist verblendet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32228>)